

Protokoll

Sitzung des **Kulturausschusses**
am 1. November 2023 im Landschaftsforum



Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

Anwesend:

von den gewählten Mitgliedern und Stellvertreterinnen/Stellvertretern:

LK Aurich: Hannes Langer, Dr. Joachim Kleen, Harald Tammen

Stadt Emden: Dr. Gerold Eilers

LK Leer: Gitta Connemann, Gisela Lücht, Frauke Maschmeyer-Pühl, Gerda Wille

LK Wittmund: Siebo Siebelts, Martin Mammen

von den Ratgeberinnen und Ratgebern:

Jens Albowitz, Ilka Erdwiens, Hans Freese, Jörg Furch, Tobias Kokkelink, Stefan Leja, Daniel van Lengen, Walter Ruß

vom Landschaftskollegium: Landrat Matthias Groote

von der Ostfriesischen Landschaft: Dr. Matthias Stenger, Grietje Kammler, Dr. Welf-Gerrit Otto, Raoul-Philip Schmidt

Entschuldigt:

Johannes Terfehr, Anja Troff-Schaffarzyk, Steffen Haake, Engeline Kramer, Hermann Koenen, Roswita Mandel, Nicolaus Hippen

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 6. März 2023
3. Berichterstattung aus den Abteilungen – Vorschau auf die Vorhaben und Projekte in 2024
 - 3.1 Kulturagentur – Dr. Welf-Gerrit Otto
 - 3.2 Plattdüütskbüro – Grietje Kammler
 - 3.3 Landschaftsforum | Gezeitenkonzerte – Raoul-Philip Schmidt
4. Verschiedenes

Pkt. 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Pünktlich um 16:00 Uhr eröffnet Frauke Maschmeyer-Pühl die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Pkt. 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 6. März 2023

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Pkt. 3 Berichterstattung aus den Abteilungen – Rückblick auf die Vorhaben und Projekte 2024

3.1 Kulturagentur

Dr. Welf-Gerrit Otto berichtet von den Aktivitäten der Kulturagentur.

KultinO: Das Kulturportal für Ostfriesland

Gemeinsam mit der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse brachte die Regionale Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft seit 1993 den Kulturkalender heraus. In kompakter Form verdeutlichte die kostenfreie Broschüre die kulturelle Vielfalt Ostfrieslands und lud zum Stöbern und Entdecken ein.

Mit dem neuen Projekt wird der Kulturkalender, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert, als Kulturportal KultinO digital in die Zukunft getragen und dabei um zahlreiche Funktionen und Möglichkeiten erweitert. Für die Umsetzung des Projekts wurde vor rund zwei Monaten die Kulturreferentin Maike Nordholt von der Kulturagentur eingestellt.

KultinO wird einerseits Kulturschaffende in Ostfriesland sichtbarer machen und miteinander vernetzen. Andererseits wird KultinO die Zugänglichkeit von Kulturangeboten verbessern und dadurch zu Kulturbesuchen inspirieren.

Ermöglicht wird KultinO durch die Förderinitiative des Bundes „Heimat 2.0“ mithilfe der Patenregion, dem Landschaftsverband Südniedersachsen, und wird für Kulturschaffende und Kulturinteressierte kostenlos zur Verfügung stehen.

Klima – Kunst – Kulturtourismus

Das geplante Vernetzungsprojekt zur „Entwicklung innovativer Ideen in Kultur und Tourismus zu Klimawandel und Nachhaltigkeit mit digitalen Lösungen und einem Marketing der Zukunft“ wurde von der Kulturagentur gemeinsam mit der Ostfriesland Tourismus GmbH als Förderantrag bei der NBank eingereicht. Das Gesamtvolumen des Projektes umfasst rund 1,1 Millionen Euro und wird von allen vier ostfriesischen Kommunalverbänden positiv mitgetragen. Vor wenigen Monaten wurde ein externer Berater von der OTG und der Ostfriesischen Landschaft mit der Optimierung und Konkretisierung des Antrags betraut. Die Aussichten auf eine Bewilligung durch die NBank stehen nicht zuletzt aufgrund der Aktualität und Relevanz der Thematik nicht schlecht und so wird von einem zeitnahen Projektstart ausgegangen.

Runder Tisch „Reise ins jüdische Ostfriesland“

In den vergangenen Monaten trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter des jüdischen Netzwerkes vielfach und im Kontext verschiedener Projekte. Die Kontakte wurden insgesamt ausgebaut und durch weitere Netzwerkpartner in der Region, deutschlandweit (z.B. Israel Jacobson Netzwerk) sowie international (Niederlande, USA) erweitert. Insgesamt konnten durch EDR-Förderung zwei Exkursionen in 2023 ausgerichtet werden: ins ehemalige Durchgangslager Westerbork, Niederlande, am 10. Juni; Am 4. November wurde von der Kulturagentur eine Exkursion ins jüdische Museum August-Gottschalk-Haus Esens veranstaltet. Am 12. Oktober wurde darüber hinaus die Jahreshauptversammlung des Netzwerkes im Landschaftshaus in Aurich ausgerichtet. Am 16. Oktober konnte der 100. Geburtstag der KZ-Überlebenden und Schriftstellerin Hannelore Wolff im Gemeindehaus der Auricher Lamberti-Kirche feierlich begangen werden. Eine weitere Exkursion außerhalb der EDR-Förderung hat die Chanukka-Feier am 12. Dezember im niederländischen Bourtange zum Ziel. Insgesamt wurde die deutsch-niederländische Zusammenarbeit intensiviert. In Zukunft sollen die Beziehungen unter den Netzwerkpartnern durch weitere gemeinsame Projekte ausgebaut werden. Geplant ist derzeit, das von Mathias Süßen initiierte jüdische Online-Kulturportal „Frisia Judaica“, welches die Erinnerungsstätten jüdischer Kultur in Ostfriesland und angrenzenden Regionen professionell und zeitgemäß in Szene setzt.

Kostümfundus der Ostfriesischen Landschaft

Der Bestand des Kostümfundus umfasst rund 3.000 Kostüme, rund 160 Kleinteile, etwa 50 Accessoires sowie Modeschmuck, Bühnenwaffen, Schuhe, Hüte, Stoffe, Knöpfe etc. und steht Laientheatergruppen sowie Schulen zur Verfügung. Unlängst wurde der Gesamtbestand des Kostümfundus aus der Landschaft in das neue Sammlungszentrum für historische ostfriesische Kulturgüter (ShoK)

verbracht. Dort bestehen optimale Lagerbedingungen. Der Fundus wird durch Kleider- und Sachspenden kontinuierlich ausgebaut und weiterhin durch Anke Friedewold betreut.

Graphothek der Ostfriesischen Landschaft

Mittlerweile wurden alle fünf Teilbestände der Graphothek (Emden, Leer, Wittmund, Aurich, Norden) ins Sammlungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut transferiert. Dort werden die Kunstwerke unter optimalen klimatischen Voraussetzungen gelagert. Zusätzlich wurde in den vergangenen Monaten durch die ehrenamtliche Mitarbeiterin Katharina Habben der rund 950 Objekte umfassende Gesamtbestand zur Hälfte digital erfasst. In der Zukunft soll die Graphothek der Ostfriesischen Landschaft wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ob das digital oder auch in Präsenz geschieht, wird noch zu klären sein. In jedem Fall werden ausgewählte Graphiken im Dezember 2023 erstmals wieder im Rahmen einer Kunstaussstellung auf der Insel Norderney zu bewundern sein.

Kulturnetzwerk Ostfriesland

Das Kulturnetzwerk Ostfriesland konnte seine Tätigkeit im vergangenen Jahr wieder organisiert aufnehmen. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener kultureller und touristischer Leuchtturminstitutionen sind im Netzwerk vertreten und beraten über zukünftige gemeinsame Projekte, dabei handelt es sich beispielsweise um die beiden oben beschriebenen Projekte KultinO und Klima-Kunst-Kulturtourismus. Das Kulturnetzwerk Ostfriesland ist der Nukleus kultureller Netzwerkarbeit in Ostfriesland und wird von der Kulturagentur federführend organisiert.

Fachtagung „Europa der Regionen“

Gemeinsam mit dem Europahaus Aurich und dem renommierten Politikwissenschaftler Siebo Jansen wird die Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft am 24. und 25. Oktober 2024 eine Fachkonferenz zum Thema „Europa der Regionen“ mit dem Schwerpunkt des ostfriesisch-niederländischen Grenzraums ausrichten. Geladen sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen europäischen Ländern. Die Tagung ist gleichermaßen für ein Fachpublikum als auch für die interessierte Öffentlichkeit vorgesehen. Neben den wissenschaftlichen Beiträgen wird es ein kulturelles Abendprogramm mit dem Bestseller-Autor Lothar Englert und dem weit über die Region hinaus bekannten Otto-Groote-Ensemble geben.

Fragen/Anmerkungen

Herr Ruß erkundigt sich, ob das Kulturnetzwerk Ostfriesland ein geschlossener Kreis sei oder ob eine Erweiterung angestrebt werde. Dr. Otto erläutert, dass eine Erweiterung des Netzwerks in Arbeit sei und ermuntert Interessenten, mit ihm in Kontakt zu treten.

Herr Dr. Kleen erkundigt sich, inwiefern beim Runden Tisch „Reise ins jüdische Ostfriesland“ ein Gegenwartsbezug eine Rolle spielt – insbesondere vor dem Hintergrund des aktuellen Krieges und des in diesem Zusammenhang wieder vermehrt zutage tretenden Antisemitismus.

Dr. Otto macht deutlich, dass der Schwerpunkt der Aktivitäten des Runden Tisches die Erinnerungskultur ist. Durch die vielfältigen Aktivitäten der Netzwerkpartner, beispielsweise durch internationale Begegnungsprogramme oder die pädagogischen Angebote, sei der Gegenwartsbezug zu aktuellem jüdischem Leben allerdings ebenfalls gegeben.

Frau Connemann lobt die Arbeit der Netzwerkpartner, insbesondere der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Ostfriesland e.V., und unterstreicht die wichtige Rolle des Runden Tisches in der aktuellen Situation. Sie zeigt sich besorgt über den stärker werden Antisemitismus und erkundigt sich, inwiefern Schulen aktiv eingebunden werden, um dem entgegen zu wirken. Dr. Otto erläutert, dass Schulen durch die Netzwerkpartner aktuell gezielt angesprochen und über die Angebote des Netzwerks informiert werden.

Herr Groote appelliert an die Kulturschaffenden, durch ihre Angebote die jüdische Kultur verstärkt sichtbarer zu machen und zu zeigen, dass jüdisches Leben unter uns ist und einen integralen Teil unserer Gesellschaft darstellt.

Frau Maschmeyer-Pühl nennt einige Beispiele für die Aktivitäten der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Ostfriesland e.V., etwa den Schalom-Chaver-Facharbeitspreis oder die Fachtagung zu Antisemitismus an Schulen. Gleichzeitig wünscht sie sich, dass insbesondere in der

aktuellen Lage noch mehr getan wird und nennt die Oldenburger Initiative „Meet a Jew“ als ein beispielhaftes Projekt, das sie sich auch in Ostfriesland wünschen würde.

Frau Lucht lobt die hervorragende Arbeit der Kulturagentur in Bezug auf die Graphothek.

3.2 Plattdüütskbüro

Grietje Kammler berichtet von den Aktivitäten des Plattdüütskbüros.

Plattdüütskmaant 2024

Im kommenden Jahr wird gemeinsam mit den Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland der 19. Plattdüütskmaant im September durchgeführt. Gemeinsam soll für den Gebrauch der Sprache geworben werden. Dabei sollen insbesondere Eltern und Großeltern motiviert werden, Platt mit ihren Kindern und Enkeln zu sprechen, damit Ostfriesland mindestens ein Zweisprachenland bleibt. Dafür soll eine Imagekampagne entwickelt werden, in der Kinder die erwachsenen „Platt-Sprecherinnen und -sprecher“ unter dem Slogan „Proot Platt mit mi!“ – „Snack Platt mit mi!“ auffordern, im Umgang mit Ihnen die Regionalsprache zu sprechen. Zudem sollen Aktionen für Kinder und Jugendliche in Kindergärten und Schulen durchgeführt werden, damit diese durch positive Erlebnisse „Lüst up Platt“ kriegen.

Der Plattdüütskmaant wird aus den Mitteln der Regionalen Kulturförderung realisiert sowie von den Ostfriesischen Sparkassen und dem Verein Oostfreeske Taal e. V. finanziell unterstützt.

Umfrage zur plattdeutschen Sprach- und Verstehenskompetenz

Das Plattdüütskbüro hat im September 2023 eine Umfrage zur plattdeutschen Sprach- und Verstehenskompetenz durchgeführt. Knapp 2.700 Menschen, die in Ostfriesland leben, haben an dieser Umfrage teilgenommen. Herausgefunden werden soll, wie viele Menschen Plattdeutsch sprechen, in welcher Qualität sie das können und wie oft sie das tun. Dasselbe soll für das Sprachverstehen ermittelt werden. Darüber hinaus möchte das Plattdüütskbüro herausfinden, ob auch mit den nächsten Generationen die ostfriesische Regionalsprache gesprochen wird.

Die Ergebnisse der Umfrage zur plattdeutschen Sprach- und Verstehenskompetenz werden spätestens im Frühjahr 2024 veröffentlicht.

Plattdeutsche Sprachlern-App

Die ersten beiden Teile der Sprachlern-App PlattinO wurde bei Google und Apple über 73.000 Mal heruntergeladen (Stand November 2023). Das Plattdüütskbüro wird 2024 die dritte und vorerst letzte Sprachlern-App für das Sprachniveau B1 veröffentlichen. Realisiert werden konnte der dritte Teil von PlattinO mit Mitteln aus der Regionalen Kulturförderung und der Unterstützung des Vereins Oostfreeske Taal e. V. Zudem wird die Universität Münster bei der Übertragung von PlattinO Münsterland für das Sprachniveau A2 unterstützt. Die App für das Sprachniveau A1 wurde von der Universität im September 2023 veröffentlicht.

Online-Wörterbuch für ostfriesisches Plattdeutsch

Da das Online-Wörterbuch www.platt-wb.de stark genutzt wird, soll es nutzerfreundlicher gestaltet und inhaltlich ausgebaut werden. Es sollen unter anderem weitere Vokabeln und Tondateien aufgenommen werden. Letztere sollen die Vielfalt des ostfriesischen Plattdeutsch in der gesprochenen Sprache hörbar machen und dazu dienen, Plattdeutsch mit dem Online-Wörterbuch noch besser zu erlernen. Zur Finanzierung wurden Mittel aus der Regionalen Kulturförderung beantragt sowie beim Verein Oostfreeske Taal e. V.

Handreichung „Maak mit! Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule

Die Kindergärten und Schulen werden Anfang 2024 mit einer neuen Handreichung zum Thema „Bewegungsanleitungen auf Platt“ versorgt; sie ist ein Kooperationsprojekt des Plattdüütskbüros mit den Regionalen Landesämtern für Schulen und Bildung. Die Handreichung wird in Form eines Ordners unter dem Titel „Maak mit! Handreichung mit Bewegungsanleitungen auf Platt für Kindergarten und Schule“ mit einer Auflage von 100 Stück erscheinen. Erzieherinnen und Erzieher sowie

Lehrkräfte sollen so Anreize erhalten, Plattdeutsch niedrigschwellig in den Unterricht einzubringen. Interessierte Kindergärten und Schulen können diesen Ordner umsonst im Plattdüütskbüro bekommen. Die Druckkosten wurden von den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung übernommen, die 100 Ordner wurden vom Verein Oostfreeske Taal e. V. finanziert.

Platt is cool mit Plattsounds

Neben der niedersachsenweiten Schulaktion Fredag is Plattdag möchte die Arbeitsgruppe Platt is cool im nächsten Jahr den ersten Band einer neuen plattdeutschen Minibuch-Serie für Schulen und andere Interessierte herausgeben. Zurzeit werden Gespräche mit dem S. Fischer Verlag geführt mit dem Ziel, Alexander Steffensmeiers „Lieselotte“ ins Plattdeutsche zu übersetzen. Dazu soll passendes Begleitmaterial für den Unterricht mit Plattdeutsch herausgegeben werden. Das Projekt wird aus den Mitteln der Regionalen Kulturförderung finanziert.

Fragen/Anmerkungen

Frau Connemann unterstreicht die Rolle der plattdeutschen Theatergruppen als Kulturträger insbesondere für die Pflege der plattdeutschen Sprache. Sie erkundigt sich nach der aktuellen Lage der plattdeutschen Theatergruppen. Dabei äußert sie die Sorge, dass der Corona-Pandemie viele Theatergruppen zum Opfer gefallen seien.

Frau Kammler macht deutlich, dass das Plattdüütskbüro eine enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater e.V. pflegt und berichtet, dass nach der Pandemie vieles erst einmal wieder in Gang kommen musste, seit diesem Jahr aber wieder ein äußerst reger Zulauf herrscht.

Frau Connemann fragt, ob dieser Eindruck auch durch konkrete Erhebungen gestützt werden kann. Frau Kammler hat in der Sitzung keine Zahlen vorliegen, erfragt diese aber bei der Arbeitsgemeinschaft und reicht sie nach.

Nachtrag: Im Anschluss an die Sitzung hat sich Frau Kammler bei der 1. Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater, Frau Marina Bohlen, nach der aktuellen Situation der niederdeutschen Theatergruppen in Ostfriesland informiert. Frau Bohlen zufolge sei der Corona-Pandemie keine Theatergruppe zum Opfer gefallen. Einige Gruppen hätten keinen Nachwuchs gefunden und mussten ihre Tätigkeit aus Überalterung einstellen. Da sich inzwischen weitere Gruppen gegründet hätten, sei die Mitgliederzahl an niederdeutschen Theatergruppen in der Arbeitsgemeinschaft wieder konstant bei 50. Ebenfalls sei das Publikumsinteresse nach wie vor sehr hoch. Die Aufführungen seien zumeist ausverkauft.

Herr Groote ergänzt, dass für die Amateurtheatergruppen auch fehlende Spielstätten ein zunehmendes Problem seien, da etwa immer mehr Gasthöfe mit Sälen schließen würden.

Ferner erkundigt sich Herr Groote, ob bei der PlatinO-App und dem Platt-Wörterbuch auch eine Zusammenarbeit mit Google denkbar sei, etwa mit der Implementierung von Plattdeutsch in den viel genutzten Google Übersetzer.

Frau Kammler erläutert, dass es mit Google selbst bislang keinen Kontakt gab, jedoch mit anderen Anbietern von Übersetzungs-Software. Hier sei eine mögliche Zusammenarbeit an dem enormen Kosten- und Personalaufwand gescheitert, der notwendig gewesen wäre. Frau Kammler will die Anregung mit Google jedoch aufnehmen und versuchen, in Kontakt zu kommen. Herr Groote bietet hier seine Unterstützung an.

3.2 Landschaftsforum | Gezeitenkonzerte

Raoul-Philip Schmidt berichtet von den Aktivitäten des Landschaftsforums und der Gezeitenkonzerte.

Die Gezeitenkonzerte blicken auf die erfolgreichste Saison ihrer Geschichte zurück: 2023 fanden unter dem Motto „Neues entdecken!“ 39 Festivalkonzerte statt und es konnten 13.432 Besucher verzeichnet werden. Der bisherige Besucherrekord von 2019 lag bei 12.945. Der Freundeskreis des Festivals wächst weiter und zählt aktuell über 860 Mitglieder. Neben dem Hauptförderer Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse und dem Freundeskreis der Gezeitenkonzerte ermöglichten insgesamt 140 Förderer das diesjährige Festival: Zusätzlich zu den 19 Festivalförderern und 34 Konzertförderern

ist der Kreis der Unterstützer aus der Ostfriesischen Wirtschaft und Gesellschaft als weitere bedeutende Säule der Finanzierung der Gezeitenkonzerte auf inzwischen 87 Mitglieder angewachsen. Die Medienpartner Deutschlandfunk Kultur und NDR Kultur zeichneten drei Konzerte auf, von denen eines live ausgestrahlt und eines im renommierten ARD Radiofestival präsentiert wurde.

Gezeitenkonzerte 2024

Die **12. Spielzeit der Gezeitenkonzerte** findet vom **18. Mai bis 14. Juli 2024** statt. Weiterhin liegt der Fokus auf hochkarätigen Kammermusikabenden und Orchesterkonzerten unterschiedlichster Couleur und wird um reizvolle Höhepunkte anderer Genres ergänzt. Einige bekannte Musiker und Ensembles aus der gewachsenen Künstlerfamilie kehren zurück – zumeist allerdings in neuen Kontexten. So gibt es in den nächsten Gezeitenkonzerten von Barock bis zu Neuer Musik, von Klassik über Jazz und Folklore bis hin zu Wort-Musik-Programmen und Kabarett erneut viel zu entdecken. Gleichzeitig bereichern viele renommierte Solisten und Ensembles das Festivalprogramm, die bisher noch nicht in Ostfriesland zu Gast waren. Während bewährte Formate fortgeführt werden, gibt es auch Platz für neue Programmideen und Spielorte.

Das Auftaktkonzert am 18. Mai bestreitet die norwegische Geigerin Ragnhild Hemsing mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Im Verlauf des Festivals werden prominente Künstler wie Daniel Hope, Fazil Say, Jan Vogler, Maurice Steger, Avi Avital, Franziska Hölscher, Kit Armstrong, Michael Wollny oder Julian Prégardien zu Gast sein. Mit den New York Gypsy Allstars, Joja Wendt, Katja Riemann oder Bidla Buh sind herausragende Konzerte jenseits der Klassik geplant.

Die erfolgreiche Gipfelstürmer-Reihe mit jungen Nachwuchskünstlern wird erneut einen Programmschwerpunkt bilden. Neben den beliebten „Langen Nächten der Gipfelstürmer“ spielen u. a. Noa Wildschut, Pablo Barragan & Frank Dupree, das Duo Aliada, der Hamburger Knabenchor, das Bundesjazzorchester mit Soulsängerin Joy Denalane sowie das KamBrassQuintet, die Preisträger des Walbusch-Preises der Jeunesses Musicales. Die Hanke Brothers spielen ein Kinderkonzert. Darüber hinaus gibt es eine Operngala mit Gesangs-Gipfelstürmer der norddeutschen Musikhochschulen, die gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Bremerhaven auftreten. Außerdem arbeiten die Gezeitenkonzerte daran, ein Gastspiel des Symphonischen Jugendorchesters Charkiw zu realisieren. Das Abschlusskonzert am 14. Juli auf dem Polderhof Bunderhee bestreitet Matthias Kirschner mit gemeinsam mit dem Jungen Philharmonischen Orchester Niedersachsen (JPON) unter der Leitung von Daniel Beyer.

Die Medienpartner Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur und NDR Kultur haben bereits zugesagt, das Festival auch 2024 mit Rundfunkaufzeichnungen zu begleiten.

Ergänzend zum Festival wird es 2024, wie in den Vorjahren, **Epilog-Konzerte** im Landschaftsforum sowie im Steinhaus Bunderhee geben. Auch die Diele des Tammenshofes wird erneut Konzertort sein. Ein Open-Air-Konzert am Steinhaus hat nach dem zweimaligen großen Erfolg inzwischen seinen festen Platz im Rahmen der Gezeitenkonzerte gefunden und wird im kommenden Jahr ebenfalls durchgeführt.

Eine bedeutende Aktivität abseits des Kernfestivals wird, wie in den vorangegangenen Jahren auch, die **Musikvermittlung** sein. Dieses Mal soll der Fokus vor allem auf jüngeren Kindern liegen. Hierfür kooperieren die Gezeitenkonzerte erneut mit dem Verein „Musik für Kinder e.V.“ und beteiligen sich mit 2-3 öffentlichen Konzerten am „Oldenburger Kindermusikfestival on Tour“, die erstmalig um ostfrieslandweite Grundschul-Konzerte mit den Blindfischen ergänzt werden sollen. Das Kartenangebot mit vergünstigten 5,50 €-Karten für junge Leute, das auf allen Plätzen für sämtliche Konzerte gilt, wird fortgeführt und soll im Marketing stärker hervorgehoben werden.

Fragen/Anmerkungen

Frau Maschmeyer beglückwünscht das Festivalteam für das erfolgreiche Festival, dankt für die herausragenden Konzerte und zeigt sich erfreut, dass es Matthias Kirschner gelingt, derart hochkarätige Künstler und Ensemble nach Ostfriesland zu holen.

Herr Groote dankt dem Gezeiten-Team für die professionelle Organisation und unterstreicht, dass die Gezeitenkonzerte sich einen hervorragenden Ruf erarbeitet haben und zunehmend ein überregionales Publikum anziehen, was für die Region auch ein positiver wirtschaftlicher Faktor sei.

Frau Connemann gratuliert den Gezeitenkonzerten zur erfolgreichen Saison und den vielen Förderern. Gleichzeitig äußert sie die Sorge, dass die sich eintrübende wirtschaftliche Lage zukünftig auch negative Auswirkungen auf die Gezeitenkonzerte haben könnte, wenn Förderer ihr Engagement zurückfahren oder gänzlich einstellen müssten. Vor diesem Hintergrund erkundigt sie sich auch nach dem Etat der Gezeitenkonzerte, nach der Finanzierung des Festivals sowie dem Vertragsverhältnis von Matthias Kirschner.

Herr Schmidt erläutert, dass die Gezeitenkonzerte in diesem Jahr einen Projektetat von rund 750.000 € hatten. Das Festival finanziert sich zu ~45% aus den Eintrittserlösen, ~10% öffentlichen Fördermitteln und ~45% aus weiteren Drittmitteln. Matthias Kirschner hat einen laufenden Vertrag als künstlerischer Leiter, der sich bei ausbleibender Kündigung der Vertragsparteien automatisch verlängert. Bzgl. der Künstlerhonorare führt Herr Schmidt aus, dass der Großteil der Künstler, die im Rahmen der Gezeitenkonzerte auftreten, dies aus großer Wertschätzung gegenüber dem Festival und dem hiesigen Publikum zu attraktiven Konditionen tun, und damit der sehr moderaten Preisgestaltung der Gezeitenkonzerte Rechnung tragen, deren Eintrittspreise in der Regel 20-30% unter denen anderer Festivals liegen. Auf Grund von Verschwiegenheitsklauseln in den Künstlerverträgen kann Herr Schmidt keine konkreten Auskünfte zu einzelnen Künstlerhonoraren geben.

Bezüglich der Sorgen, dass die Gezeitenkonzerte unter der Eintrübung der Wirtschaft leiden könnten, erläutert Herr Schmidt, dass die Gezeitenkonzerte von Jahr zu Jahr und wirtschaftlich konservativ planen, so dass in der Programmplanung auf die Drittmittelsituation reagiert werden kann.

Pkt. 4 Verschiedenes

Weitere Anmerkungen wurden nicht eingebracht.

Frau Maschmeyer-Pühl schließt die Sitzung um 17:20 Uhr.

gez. Frauke Maschmeyer-Pühl
Ausschussvorsitzender

gez. Raoul-Philip Schmidt
Leiter Landschaftsforum
Protokoll